

### Kleine Mitteilungen.

Neue Gesetze über Urheberrecht und Verlagsrecht. — Das Leipziger Tageblatt bringt die folgende, nicht recht verständliche Nachricht: »Die vor einiger Zeit gebrachte Mitteilung, nach der gehofft wurde, es werde sich ermöglichen lassen, den Kunstschutzgesetzentwurf an den Reichstag noch im Laufe des nächsten Tagungsabschnittes zu bringen, darf dahin ergänzt werden, daß, wenn sich ein solches Ergebnis erzielen läßt, gleichzeitig noch zwei andere Entwürfe dem Parlamente unterbreitet werden würden. Und zwar würden dies ein Photographiegesetz und ein Entwurf über das photographische und künstlerische Verlagsrecht sein. Man wird sich erinnern, daß ein Entwurf zum Photographiegesetz bereits vor längerer Zeit im »Reichsanzeiger« veröffentlicht wurde und damals die öffentliche Kritik in breitem Umfange herausgefordert hat.« — (Vgl. Entwurf eines Gesetzes betr. das Urheberrecht an Werken der bildenden Künste und der Photographie. Beilage zum Börsenblatt Nr. 99 v. 30. April 1904. Red. d. Börsenblatts.) — »Der Entwurf über das photographische und künstlerische Verlagsrecht ist im Reichsjustizamt ausgearbeitet. Dieser Entwurf würde sich an das bereits einige Zeit in Kraft befindliche Verlagsgesetz anschließen.«

Gegen ungenehmigte Übersetzung deutscher Bücher in Holland. (Vgl. Nr. 187 d. Bl.) Berichtigung. — In der so überschriebenen kleinen Mitteilung in Nr. 187 d. Bl., Seite 6763, Spalte 2, bitten wir in dem Rundschreiben des Herrn D. J. v. d. Wilk, Haarlem, unter »Kommission zur Unterdrückung unerlaubter Übersetzungen« in Ziffer 2 den Druckfehler 3 A zu ändern in 5 A. Der betreffende Satz soll richtig heißen: »Für jedes weitere Werk sind 5 A einzufenden.« Red.

Segantini-Ausstellung. — Eine Ausstellung von Werken des 1899 verstorbenen Malers Giovanni Segantini ist in St. Moritz im Engadin eröffnet worden. Sie enthält 26 Gemälde und 40 Zeichnungen des Künstlers, der mit Recht als der Maler des Engadin gepriesen wird.

Kunstaussstellung. — Die 6. internationale Kunstausstellung in Venedig, die von der Stadtbehörde veranstaltet wird, soll am 22. April 1905 eröffnet werden und wird bis Ende Oktober dauern.

Internationaler Zoologen-Kongreß. — In Bern wurde in diesen Tagen der 6. internationale Zoologen-Kongreß mit einer Ansprache des Regierungsrats Gobat-Bern eröffnet. Den Vorsitz führte Professor Studer-Bern. Als nächster Versammlungsort im Jahre 1907 wurde Boston gewählt.

Kunsthistorischer Kongreß. — Der 8. internationale kunsthistorische Kongreß, der für den 22. bis 24. September nach Straßburg i. E. zusammenberufen war, hat, wie die »Münchener Neuesten Nachrichten« melden, wegen örtlicher Schwierigkeiten abgefragt werden müssen. Für 1906 ist der Kongreß nach Stockholm eingeladen.

Aufgefundene Bilder. — Über die unerwartete Auffindung zweier wertvoller Bilder wird der Allgemeinen Zeitung (München) folgendes berichtet:

Zwei Gemälde, eines von Van Dyck, das andere von Rubens, sind zufällig in Leeds entdeckt worden. Ein Auktionator erwarb sie für einige Schillinge, ohne eine Ahnung von ihrem Wert zu haben, mit allerlei Gerümpel von dem Vorstand der alten katholischen Kathedrale. Er ließ die Bilder reinigen, und dabei kam auf dem einen Gemälde der Name Van Dyck zum Vorschein. Die Bilder wurden einem Sachverständigen zur Prüfung übergeben, der sie als echt erkannte und alsbald mehrere tausend Pfund dafür bot. Der Van Dyck stellt den Kalvarienberg dar; der Rubens ist ein herrlicher Christuskopf.

Adreßbuch von Vortragsrednern. — Zur Förderung des öffentlichen Vortragswesens gibt die »Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung« ein Adreßbuch der deutschen Rednerschaft heraus, das kürzlich in neuer Auflage für das Winterhalbjahr 1904/05 erschienen ist. Das Adreßbuch enthält die Vortragsangebote von 172 Rednern aus allen Teilen des Reichs. Die Redner sind nach den Landesteilen zusammengestellt. Außerdem sind in einem besondern Verzeichnis diejenigen Vortragenden, die Experimental- und Demonstrationsvorträge halten, und die Rezitatoren und Deklamatoren zusammengestellt. Die Gesellschaft selbst veranstaltet auf ihre Kosten alljährlich über zweihundert Vorträge, die von besonders tüchtigen rednerischen Kräften gehalten werden. Nach dem

letzten Jahresbericht hat die Gesellschaft für diesen Zweig ihrer Tätigkeit 12471 A aufgewandt. Vereinen, die ihren Mitgliedern belehrende und unterhaltende Vorträge bieten, teilt die Geschäftsstelle der Gesellschaft, Berlin NW., Lübecker Straße 6, Näheres mit.

Künstlerische Sachverständigen-Kommission bei der Reichsdruckerei. — Der Kaiser hat für die nächsten drei Jahre zu Mitgliedern der künstlerischen Sachverständigen-Kommission bei der Reichsdruckerei in Berlin ernannt den Direktor der Bibliothek des Kunstgewerbemuseums Dr. Peter Jessen, — den ersten ständigen Sekretär der Akademie der Künste Professor Dr. Wolfgang von Dettingen, — den Kupferstecher Professor Albert Krüger, — den Kupferstecher an der Hochschule für bildende Künste Professor Dr. Hans Meyer, — das Mitglied des Senats der Akademie der Künste Kupferstecher Professor Karl Köpping, — den Regierungs- und Baurat Max Hasal, — das Mitglied der Akademie der Künste Professor Franz Skarbina, — das Mitglied des Senats der Akademie der Künste Professor Woldemar Friedrich, — den Direktor der Unterrichtsanstalt des Kunstgewerbemuseums und auftragsweise Direktor der Kunstschule, Mitglied des Senats der Akademie der Künste Professor Ernst Swald, — den Professor an der Technischen Hochschule Dr. Adolf Miethe, — den Hofkunsthändler und Sachverständigen für graphische Kunstzeugnisse Louis Gerhard Meder (in Firma Amsler & Ruthardt), — den Bildhauer und Lehrer am Kunstgewerbemuseum Professor Wilhelm Haverkamp.

Stellenvermittlung im Buchdruckgewerbe. — Der Geschäftsbericht des Tarifamts der deutschen Buchdrucker für das Jahr 1903 teilt über die Wirksamkeit der Nachweise und den Stand der Arbeitslosenziffer mit, daß im Jahre 1902/03 von 35 Arbeitsnachweisen 5043 Sezern und 844 Druckern Stellen vermittelt worden sind; zu derselben Zeit 1903/04 erfolgte die Vermittlung durch 42 Nachweise für 9175 Sezer und 1711 Drucker. In beiden Jahren sind also 16 773 offene Stellen besetzt worden.

### Personalnachrichten.

† Fritz Dinger. — Einer der namhaftesten deutschen Kupferstecher, Fritz Dinger in Düsseldorf, geboren 1827 in Wald bei Solingen, ist am 11. August gestorben. Fritz Dinger hat viele vortreffliche Arbeiten geliefert. Besonders bekannt sind der Stich von Raffael's Selbstporträt und von Guido Renis Aurora. Von deutschen Meistern bevorzugte er Mintrop, Kröner, Deiker, Hiddemann, J. Schrader, Leuze, Vautier, deren Werken er zum Teil weite Verbreitung gegeben hat.

† Eduard von Martens. — Am 14. August 1904 starb in Berlin der zweite Direktor des königlichen Zoologischen Museums, der Geheime Regierungsrat Professor Dr. Eduard von Martens. Der Deutsche Reichsanzeiger widmet ihm folgenden Nachruf: In Stuttgart am 18. April 1831 geboren, kam er nach Beendigung seiner medizinischen Studien in Tübingen nach Berlin, beschäftigte sich hier mit zoologischen Arbeiten und wurde 1859 zum Kurator an dem zoologischen Museum der Friedrich-Wilhelms-Universität ernannt. 1860–63 nahm er an der preussischen Expedition nach Ostasien teil, um Tiere für das Zoologische Museum zu sammeln. In diesem verwaltete er die Mollusken, früher auch die Schinodermen und Korallen. Diese Klassen pflegte er als außerordentlicher Professor der Zoologie in seinen Vorlesungen vorzugsweise zu behandeln. Doch las er auch über andre Gebiete der Zoologie, z. B. über die geographische Verbreitung der Tiere, über Geschichte der Zoologie und andre Themata. Fünfundvierzig Jahre hat von Martens mit voller freudiger Hingabe aller seiner Kräfte an dem Museum erfolgreich gearbeitet. Nach dem Tode des Museumsdirektors Professor Peters wurde ihm die interimistische Verwaltung des Museums übertragen. 1887 wurde er zum zweiten Direktor desselben ernannt. von Martens war eins der ältesten ordentlichen verwaltenden Mitglieder der Berliner alten Gesellschaft naturforschender Freunde, in deren wissenschaftlichen Sitzungen er sehr oft wertvolle Mitteilungen aus dem reichen Schatz seiner Kenntnisse machte und Ergebnisse seiner gründlichen Untersuchungen der Mollusken und anderer Tiere vortrug. In der zoologischen Welt wird er als einer der bedeutendsten Konchyliologen hochgeschätzt werden. Die Konchyliensammlung des Zoologischen Museums hat er durch die kritische Prüfung der älteren Artbestimmungen und durch eifrige Sorge für die Erwerbung fehlender Arten zu einer Sammlung ersten Ranges erhoben. Seinen Schülern, Kollegen, wissenschaftlichen Freunden und Forschungsgenossen stellte er seine Kenntnisse und Erfahrungen jederzeit in der freundlichsten Weise zur Verfügung. Wer ihn näher kennen lernte, mußte ihn verehren und lieb gewinnen.